

FOS neben Gymnasium am Ortsrand

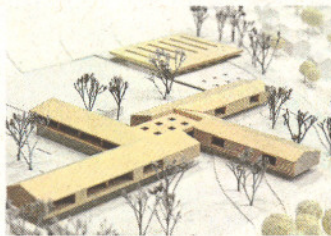
Gemeinde wird wohl die neue Grundschule „opfern“ – Hauptschule neben der Realschule?

Holzkirchen – Die Planungen waren schon vor einiger Zeit gedrosselt worden. Das endgültige Ende kam dennoch überraschend: Die Grundschule in Neuerlkam wird nicht gebaut, sondern bleibt Nachbar der Realschule. Der schmucke „Windmühlen“-Plan für den Neubau, der aufwändige Architektenwettbewerb – alles vergebliche Liebesmüh'. Den vorgesehenen Platz (zwei Hektar) kauft der Landkreis, um darauf eine große Fachoberschule (FOS) zu bauen. Verkäufer ist die Gemeinde. „Wir wollen natürlich das Geld wieder haben, das wir für die Grundschulplanung ausgegeben haben“, sagt Holzkirchens Bürgermeister Josef Höß. „Verständlich“, sagt Landrat Jakob Kreidl. Die Planungskosten – ein sechsstelliger Betrag – werden wohl auf den Quadratmeterpreis aufgeschlagen.

Offiziell kann erst der Gemeinderat Ende des Monats den Bau der Grundschule stoppen. Das Gremium ist bereits informiert. „Ich denke, dass findet im Gemeinderat Zustimmung“, sagt Höß. Eine über 700 Schüler starke FOS an der Probst-Sigl-Straße hätte viele Verkehrs- und Parkprobleme provoziert. Der Bürgermeister geht von bis zu 300 Autos aus. Am Ortsrand in Neuerlkam lässt sich da planerisch Vorsorge treffen: Dort



FOS statt Grundschule: Bürgermeister Josef Höß deutet auf die künftige Schulfläche am nördlichen Ortsrand. FOTOS: ARCHIV



Windmühle ade: Die neue Grundschule in Neuerlkam wird nicht gebaut.

führt die neue Umgehungsstraße vorbei, auch zum Bahnhof ist es nicht weit. Kreidl deutete an, „eventuell auch das Gymnasium da draufzustellen.“ Neben den zwei Hektar für die FOS wäre noch gut Platz; die Gemeinde wird die Fläche demnächst als „Schulflächen“ im neuen Flächennutzungsplan ausweisen. Sportanlagen und Gemein-

schaftsräume könnten FOS und Gymnasium (Platzbedarf: drei Hektar) sogar gemeinsam nutzen. Schon im Jahr 2012 könnte das staatliche Gymnasium Holzkirchen seinen Betrieb aufnehmen, um 2020 dann voll ausgebaut zu sein.

Und wo bleiben die anderen Schulen? Die Realschule bekommt die zweite Aufstockung (Baubeginn in den Sommerferien). Um ab Herbst alle 900 Schüler unterbringen zu können, werden in der Krankenhausstraße Container aufgestellt – neben den Containern der provisorischen FOS. Schulleiter Heinrich Gall geht davon aus, dass ab dem Schuljahr 2010/11 dann 30 Klassenzimmer zur Verfügung stehen. Ob das reicht, wird davon abhängen, wie die neue Realschule im Tegernseer Tal

angenommen wird. Gall: „Wenn das neue Gebäude in Gmund einmal steht, steigt auch die Nachfrage.“

Ein „Wechselbad der Gefühle“, so Rektorin Anna Lang, erlebt das Personal der Grundschule II, die jetzt doch bleibt, wo sie ist. „Wir wollten ja nie weg, haben aber bei der Neuplanung viel Zeit und Gedanken investiert.“ Jetzt sei es an der Zeit, endlich verlässliche Strukturen zu schaffen. „Man kommt sich vor wie ein Spielball.“

Schon tauchen neue Denkmodelle auf: Die Hauptschule könnte anstelle der Grundschule II neben die Realschule ziehen, die Grundschulen würden sich dann wieder an der Baumgartenstraße konzentrieren. „Dagegen würde ich mich sträuben“, sagt Lang. Pädagogisch mache eine solche Konzentration keinen Sinn, zudem gebe es wieder mehr Buskinder.

„Es gibt keine konkreten Pläne“, sagt Höß. Aber es könne sein, dass eine Kooperationschule wie jetzt im Tegernseer Tal auch für Holzkirchen eine Option wäre. „Ob das Sinn macht, das müssen uns die Pädagogen sagen.“ Von der großen Politik fühlt sich der Holzkirchner Bürgermeister im Stich gelassen: „Mir fehlen klare Vorgaben, auf was wir Kommunen uns einzustellen haben.“